




BERGHAIN
polio ginn beer

Mister

Freitag **04.09.2009** Start 24 Uhr ... **get perlonized**

Panorama Bar
Portable LIVE San Proper Sammy Dee Zip

Alan Abrahams war in den letzten Monaten vor allem als Bodycode unterwegs, heute Nacht spielt er unter seinem etwas verspielteren Portable-Alias, unter dem auch die fantastische "Knowone Can Take Away" Single auf Perlon erschienen ist. Abrahams ist ein Meister afrofuturistischer, komplexer Rhythmen, zu denen er singt wie ein junger Gott. Berührend! Die seltene Ehre, Hand an Ricardo zu legen, hatte wiederum der Amsterdamer DJ, Produzent und Black Disco Bust Party's Veranstalter San Proper auf der letztjährigen "Vasco EP". Sein "1 Ate My Quarter" Mix war gleichzeitig sein Debüt auf Perlon, zuvor hat er mehrere Kollaborations-Maxis auf Rush Hour, ebenfalls eine Top-Adresse, veröffentlicht. Ansonsten hat San Proper sein Handwerk in sämtlichen Clubs und Bars der holländischen Grachtenstadt gelernt, man sagt ihm einen geschmackssicheren Mix aus House und Disco nach.

Samstag **05.09.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Jack de Marseille wicked music **Marcel Fengler** ostgut ton
Boris careless **Fiedel** mmm

Panorama Bar – **Lan Muzic Nacht**
Exercise One LIVE Jacopo Carreras LIVE

Philip Sherburne Peter Van Hoesen Tassilo
SONNTAGS: **Martyn 3024 John Tejada** palette **Phonique + Diogo Accioly**

Im Berghain heute ein alter Hase der südfrazzösischen Technoszene: Jack de Marseille, seit 20 Jahren im Dienst und seit seligen OstGut-Zeiten eigentlich immer wieder mal bei uns zu Gast. In der Panorama Bar gestaltet Lan Muzic, das Label von Exercise One die ganze Nacht. Zeitgenössischer, effektreicher Techno mit Hang zu dunklen, ausschweifenden Passagen und einer lebhaften Klangfülle, dargeboten von dem in Berlin lebenden Italiener Jacopo Carreras, dem vielleicht wichtigsten Journalisten für Elektronische Musik Philip Sherburne, dem belgischen Time To Express Betreiber Peter von Hoesen sowie Tassilo, der einen Hälfte von Pan-Pot. Für alle Frühstücks-Raver wird im September ab mittags nochmal richtig aufgetahren, heute gibt es angedubbtten House und housigen Dubstep mit Martyn, ein DJ-Doppel mit Phonique und dem Brasilianer Diogo Accioly sowie, man kann sagen: endlich mal John Tejada.

Dienstag **08.09.2009** Einlass 19 Uhr, Start 20 Uhr **Club Contemporary Classical**

Berghain
Jacob TV Brandt Brauer Frick
AFTER SHOW LOUNGE: **Terrible**

Club Contemporary Classic, kurz: C3, ist ein dreitägiges Festival im Berghain, bei dem zeitgenössische klassische Musiker spielen werden, die sich von Clubkultur haben inspirieren lassen. Hierbei werden verschiedene Interpretationen und Ansätze von einer Reihe internationaler Solo-Musiker sowie Ensembles aus Nordamerika, Großbritannien und Holland berücksichtigt. Die durch Visuals von VJ Sniper begleiteten Auftritte werden jeweils 45 bis 60 Minuten dauern. Der erste Abend beginnt mit dem Deutschlanddebüt von „Cities Change the Songs of Birds“, Jacob TV's aktueller Multimedia-Arbeit. Angesehene holländische Jazzmusiker tun sich mit der klassischen Harfenistin Lavinia Meijer zusammen, die, dank zweier umhüllender Projektionsvorhänge, das Publikum auf eine visuelle Reise zwischen den Welten von Häftlingen, Huren, Junkies und Schönheiten nimmt. Danach gibt es Akustik House von Brandt Brauer Frick, einem neuen Trio bestehend aus Produzentenduo Daniel Brandt, Jan Brauer und dem Klassik-Komponisten Paul Frick. Bewaffnet mit einem präparierten Piano, Vibraphon, Perkussion, Bläsern und Streichern, Rhodes, Bassgitarre und analogem Synthesizer, kreiert das Trio Strukturen, die an Steve Reich, aber auch an oldschool Loop-Techno erinnern.

Mittwoch **09.09.2009** Einlass 19 Uhr, Start 20 Uhr **Club Contemporary Classical**
Berghain

Elysian Quartet Powerplant
AFTER SHOW LOUNGE: **Terrible**

Der zweite Tag von Club Contemporary Classical kommt mit dem Elysian Quartet und Powerplant. Das Elysian Quartet ist das einzige britische Streichquartett seiner Generation, das sich ausschließlich auf zeitgenössische und experimentelle Musik des 20. Jahrhunderts konzentriert. Die Elysianer haben bereits mit einer Vielzahl von Künstlern, wie dem virtuoson Beatboxer Killa Kela, dem Jazz-Pianisten Keith Teppett und der Komponistin und Sängerin Meredith Monk gespielt. Ihr Bestreben, zeitgenössische klassische Musik einer breiten Zuhörerschaft zugänglich zu machen, hat zu Auftritten mit Bands wie Hot Chip und Polar Bear geführt. Das Herz des Powerplant-Sounds bilden Perkussionist Joby Burgess und der Sound Designer Matthew Fairclough. Neben einem Set, in dem sie die antiken Klänge der Afrikanischen Berrimbau mit Hilfe von Live-Sampling und Computerbearbeitung zerschneiden und neu mixen werden, werden sie „Electric Counterpoint“ von Steve Reich sowie Improvisationen von rhythmischen Mustern aus Lateinamerikanischer Folkmusik, verwebt mit Elektronik, spielen. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Set mit Kraftwerk-Songs von dem Elysian Quartet und Powerplant.

Donnerstag **10.09.2009** Einlass 19 Uhr, Start 20 Uhr **Club Contemporary Classical**
Berghain

Kathleen Supové Toca Loca Jeff Mills axis
AFTER SHOW PARTY: **Stefan Goldmann** macro

Der dritte Abend kommt mit den bekanntesten Namen: Detroit's „Wizzard“ Jeff Mills, der einen Mix zwischen Elektronischer Musik und Klassik auflegen wird, sowie anschließend Stefan Goldmann, der kürzlich erst einen Edit von Igor Stravinskys „Le Sacre Du Printemps“ veröffentlicht hat. Zuvor spielt Kathleen Supové unter anderem „The Body Of Your Dreams“ von Jacob Tv, ein Stück, das auf Sampling und Looping einer amerikanischen Dauerverbensendung beruht. Supové sucht immer wieder und gezielt die Zusammenarbeit mit Künstlern anderer Disziplinen, so sind auch ihre Werke eine multimediale Erfahrung, in denen Elemente aus Elektronik, Theater und Performance vereint werden. Ihr europäisches Debüt geben danach Toca Loca, das Hausensemble der Toronto Music Gallery. Sie spielen neben Steve Reichs „Piano Phase“ (und anderen Stücken) Nicole Lizees „Promises Promises“, ein Werk, das auf Synthpunk, New Wave und Retro Electronica basiert.

Freitag **11.09.2009** Start 24 Uhr

Berghain – **Leisure System**
Jimmy Edgar LIVE Jon Hopkins LIVE Duran Duran Duran LIVE
Joey Beltram The DJ Producer Voltek N>E>D

Panorama Bar – **Upon You Nacht**
Re-Up LIVE Marco Resmann Mathias Mesteño The Cheapers

Zum Einjährigen feiert Leisure System heute mit einem furiosen Live Up, das sämtliche Kategorisierungsversuche galant abwatscht und dem aufgeschlossenen musikalischen Flaneur Breakcore von Duran Duran Duran, das Deutschland-Debüt der elegischen Cinemascope-Elektronik von John Hopkins (dessen Produzentenskills von Brian Eno entdeckt wurde), futuristischen Electro und R&B von dem einstigen Detroit'er Wunderkind Jimmy Edgar, kompromisslosen Knüppeltechno von Joey Beltram, noch härteren Knüppeltechno von The DJ-Producer und natürlich Sets von den Leisure System Residents Voltek und N>E>D bietet. Wem von soviel Inkohärenz schwindelig wird (nicht nur dem!), dem sei die Upon You Nacht ein Setwerk höher empfohlen: Hier gibts niet- und nagelfestes Partyprogramm mit den erfahrenen Raveprofis The Cheapers, Mathias Mesteño, Marco Resmann und Re-Up.

Anwohnerautos an. Unterstellt man den sonst eher nicht der beliebigen Gewalt verdächtigen Kapuzen- und Sturmhaubenträgern ein, irgendwie nachvollziehbares Motiv für das Kirrenlassen von Klamotten- und Lebensmittelegeschäften, so bleibt die Frage, worin dieses besteht. Angriffe auf die Geschäftsstellen der GenZintierung, weil gesünderes Essen zu teureren Mieten führt, wie es in der Vulgärlög manch mangelernährten Plenumswirkopfs vielleicht schlussfolgert wird? Protest gegen das Kleinunternehmertum, weil in jedem Pullover für 60 Euro moralisch nicht vertretbarer Mehrwert steckt? Regressive Kritik, die Sympathien gekostet haben dürfte.

Dabei ist die schwarzrote Jugend dringend auf eben diese angewiesen, will sie sich die Kizomanik ihrer Biotope im Umkreis der Riqgar Straße erhalten. Denn mit Steinen und Knüppel allein wird man dem Problemkomplex rund um die Schläger aus dem Jeton nicht bekommen können. Das in den letzten Jahren durchaus erfolgreiche Konzept, je nach Anlass, Situation und persönlichem Belieben mal mit Glitzer und mal mit Lederjacke, mal mit Parolen und mal lieber mit DJs und Soundsystemen den Protest gegen jugendstilsichere Widerlichkeiten auf die sinnlosen Wüten, sprengen, man beibehalten und nicht durch strahllose Wüten, sprengen, Rechter Gewalt nicht mit Streicheleinheiten oder Wegkücken zu begegnen – das macht Sinn. Für eine antifastrichische Hegemonie und damit eine verhältnismäßige Sicherheit auf den Straßen braucht man allerdings mehr. Vor allem die Unterstützung von ernährungs- und modebewussten Nachbarn.

Samstag **12.09.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **OstGut Ton Nacht**
Luke Slater ostgut ton/mote evolver
Marcel Dettmann ostgut ton/mdr **Ben Klock** ostgut ton/klockworks

Panorama Bar – **Made To Play vs. Dirty Bird**
Jesse Rose Justin Martin Claude VonStroke **Zombie Disco Squad**
SONNTAGS: **Dixon** innervisions **Cassy** ostgut ton/perlon **Dinky** vakant

Zuletzt hat er auch noch mit seinem Planetary Assault System Alias den Hosenboden versohlt, heute spielt er wieder eines seiner DJ-Sets als Luke Slater. Dazu Ben und Marco – voila, da haben wir ein Festmahl in Sachen serösen Techno. Während unter heute also die sture Bass-drum regiert, geht es oben beim Made To Play versus Dirty Bird Splash nicht ganz so bierernst zur Sache. Jesse Rose, Justin Martin, Zombie Disco Squad und der kanadische Bärenimitator Claude VonStroke lassen bekanntlich nix anbrennen und schütteln eine feishe Bassline nach der anderen aus den Hemdsärmeln. Nicht ganz so einen Alarm schlägt bekanntermaßen Dixon, der ewig stillichere Gentleman der Berliner Houseszene. Nachhaltigkeit ist sein Metier. Zusammen mit Cassy und Dinky am Sonntagnachmittag, interessant.

Dienstag **15.09.2009** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**

Berghain
Albrecht Mayer & Ensemble New Seasons Oboe
Hauschka prepared Piano **Donja Djember** Cello **Insa Schirmer** Cello
DJs **Canisius & Lawrence** dial **VJ Safy Sniper**

Einer der weltbesten Oboe-Spieler (Albrecht Mayer, Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker), ein Pianospielder auf den Spuren von John Cage (Hauschka), zwei Cellistinen (Donja Djember, Insa Schirmer), zwei DJs (davon einer Lawrence) sowie Live Visuals von Safy Sniper – die Yellow Lounge trumpft auch dieses Mal wieder mit einem Programm auf, das man selbst als Hochkulturmuffel goutieren muss.

Freitag **18.09.2009** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

Panorama Bar
Ada LIVE Michael Mayer Shumi Tobias Schmid

Bevor Ada in das Dunkel der Clubs trat, gab es dort solche Musik noch gar nicht. Mit wenigen Klängen schafft es die Kölnerin, ganze Welten zwischen Poptechno, House und knorrigem Ambient abzumessen. Flankiert von Bimmeln, Filren und irritierenden Melodien greift Michaela Dippel, so ihr bürgerlicher Name, dabei immer wieder gern zum Mikrofon, das Ergebnis klingt so inspirierend wie speziell. Nachzuhören ist ihr Werk auf der gerade auf Kompakt erschienenen CD Adaptions – Mixtape #1. Was liegt also näher, als Ada zu unserer September-Kompaktorama-Party einzuladen? Aber auch der Rest lässt sich heute Nacht hören: Kölns unangefochtener N°1-DJ Michael Mayer, der Hamburger Tobias Schmid (Resident DJ im Golden Pudel Club und der Tanzhalle, aktuelles Projekt: Audision) sowie der ebenfalls aus Köln anreisende Shumi.

Samstag **19.09.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
André Galluzzi cadenza **Len Faki** ostgut ton/podium **DJ Pete** scionvision

Panorama Bar – **Poker Flat Nacht**
Dan Berkson & **James What LIVE**
Steve Bug **D'Julz** **Sven Tasnadi** **Adultnapper** + **Mr. C**
SONNTAGS: **Phonique** + **Vincenzo** back to back **Josh Wink** ovum **King Britt** ovum

Wenn jemand weiß, wie man bei uns effizient Kohle in den Ofen schippt, sind das unsere Resident-DJs. Bestens vertraut mit Technik und Publikum, steckt jeder von ihnen dazu musikalisch ein anderes Terrain ab: Heute spielen our very own André Galluzzi, Len Faki und DJ Pete im Berghain. In der Panorama Bar gibt es heute dafür umso mehr außerhäusige Gäste: Nachts lädt Steve Bug mit seinem Label Poker Flat ein: Neben einem souverän floorpumpenden Live-Set von Dan Berkson und James What, DJ-Sets von Sven Tasnadi, dem Pariser Rex-Club Resident D'Julz und Steve Bug selbst, werden auch Mr C und Adultnapper ihr Projekt Sycophant Slags vorstellen. Mittags gibt es dann einen Schlagabtausch mit Phonique und Vincenzo, der, als wäre das alles nicht schon genug, noch in einen kleinen Ovum-Showcase mit Josh Wink und King Britt mündet. Fill us with Acid!

Mittwoch **23.09.2009** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**

Berghain
Moritz von Oswald Trio honest jon's
feat. Vladislav Delay alias Luomo & Max Loderbauer
DJs **Max Dax** spex **Marc Weiser** rechenzentrum

Es ist eine Supergroup der Elektronischen Musik: das Moritz von Oswald Trio. Der Namensgeber und Ururenkel Otto von Bismarcks prägt seit gut zwei Jahrzehnten als visionärer Produzent, Labelbetreiber und Mastering Engineer die Geschichte von Dub, Techno und House. Sasu Ripatti alias Vladislav Delay hat in den neunziger Jahren mehrere Alben auf von Oswalds Chain Reaction Label veröffentlicht, die immer noch Juwelen ihrer Zeit und ihres Genres sind. Max Loderbauer schließlich hat sich in den neunziger Jahren mit seinem Ambienthouse/Electonica-Projekt Sun Electric einen Namen gemacht, zuletzt hat er als NSI auf seinem gleichnamigen Label experimentelle Collagen aus Subbassen, Rauschen und Effekten veröffentlicht. Als Trio sind sie in den vergangenen Jahren immer wieder mal live aufgetreten, ihr erstes gemeinsames Album "Vertical Ascent" ist gerade auf Honest Jon's erschienen. Ihr Konzert im Rahmen unserer Elektroakustischen Salons verspricht jedenfalls einen ultra-avancierten Jam mit struktureller Strenge und maximalen Bass-Läufen.

Freitag **25.09.2009** Start 21 Uhr **Swingerclub**

Berghain
The Capital Dance Orchestra & Simon Marlow
feat. The Puppetmastaz & DJ Naughty
directed by **Davis Canisius**

Swing auf neuen Pfaden gibt es beim Swingerclub mit dem originalgetreu besetzten, dreizehnköpfigen Capital Dance Orchestra, dem rappenden HipHop-Puppen der Puppetmastaz und dem House-Sound von DJ Naughty. Hier trifft Big Band Sound auf ein surreales Street-Muppets-Ensemble (insgesamt gibt es inzwischen über 30 Puppen), das gemeinsam erhörten Schabernack treibt.

Freitag **25.09.2009** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Tokyo Black Star LIVE innervisions **Marcus Worgull** innervisions
Tama Sumo ostgut ton **Prosumer** ostgut ton

Unser reanimierter Finest Friday (wer erinnert sich noch?) ist in seiner ersten Ausgabe ein kleines Innervisions/5 E Admission Joint Venture. House in deeperen Spielarten steht hier im Fokus. Mit einem Live-Act von Tokyo Black Star, die nicht nur die erste Katalognummer, sondern auch das erste Album auf Innervisions veröffentlichten durften. Und das zu Recht! Das Projekt von dem zwischen New York und Tokio pendelnden Franzosen Alex Das und dem Studiutüftler Isao Kumano weiß aus den tiefen Brunnen von (Detroit-)Techno und Dub zu schöpfen, ihre Musik klingt dabei so mystisch wie menschlich. Einfach ein sehr guter DJ ist wiederum Marcus Worgull, was wir mit reinem Herzen natürlich auch von Tama und Prosumer sagen können.

Samstag **26.09.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Chris Liebing clr **Nick Höppner** ostgut ton **DJ Pete** scionvision

Panorama Bar – **Ibadan Nacht**
Jerome Sydenham ibadan **Tiger Stripes** ibadan
Will Saul simple **nd_baumecker** freundinnen

SONNTAGS: **Margaret Dygas** perlon **Steffi** ostgut ton
Er ist sicherlich einer der umstrittensten deutschen Techno-DJs, aber Chris Liebing würde sich heutzutage sicherlich lieber die Zunge abbaßen als noch einmal einen lautmalerisch adäquaten Ausdruck für harten Techno auszurufen. Bei seinem letzten Gig hat er uns aber nicht nur technisch, sondern, was viel wichtiger ist, musikalisch so überzeugt, dass wir den Frankfurter gerne wieder einladen. In der Panorama Bar gibt es heute eine Ibadan-Label-Nacht mit Jerome Sydenham, dem Schweden Tiger Stripes, dem Engländer Will Saul (Betreiber von Simple Records und Aus Music) und nd_baumecker.

Klassik oder Jazz scheint für etablierte Techno/House Künstler oft ein Vehikel zu sein, um nach Jahren im Club endlich als seriöser Musiker wahrgenommen zu werden. Das klappt meist nur bedingt. Wo liegen für dich die wirklich spannenden musikalischen Verbindungspunkte?

Es stimmt, dass viele Versuche, diese beiden Welten zusammen zu bringen, gescheitert sind. Solche Vorhaben können ganz leicht in Richtung „Kitsch“ auf der einen Seite oder „unhörbar akademisch-wissenschaftlich“ auf der anderen Seite geraten. Es ist eine heikle Gratwanderung. Mit C3 konzentriere ich mich ganz speziell auf Künstler und Klänge, die anspruchsvoll und intelligent sind, aber doch zugänglich und genießbar. Anders gesagt, möchte ich mit Menschen meinen eigenen Ansatz zur Musik teilen, in dem ich versuche, Musik hervorzuheben, die die Seele und die Sinne anspricht, ohne dass das Gehirn im Rückstz noch ganz allein am Steuer sitzen muss.

Im allgemeinen gilt: Zu Clubmusik tanzt man, Klassik wird im Sitzen gehört. Wie soll das C3-Publikum die Musik rezipieren?

Manchmal im Stehen, manchmal beim Tanzen. Aber egal was man bei C3 mit dem Körper macht, es geht hauptsächlich darum, die Schnittstellen zwischen diesen beiden Welten zu erkennen. Ich will, dass das Publikum, egal ob primär Club- oder Klassikerin, selbst die von den Komponisten kreierten Schnittstellen entdeckt, die wie Zugangspunkte zu dem anderen, eher unbekanntem Reich dienen sollen.

DJs wie Jeff Mills und Stefan Goldmann dürften dem gemeinen Berghain-Publikum bekannt sein – die Klassischen Acts eher weniger. Welche Künstler legst du uns besonders ans Herz?

Das Trio Brandt Brauer Frick ist eine Gruppe, die das Berghain-Publikum sofort genießen werden kann, ohne viel darüber nachdenken zu müssen. Sie kreieren tanzbaren House und Techno mit akustischen, meist klassischen Instrumenten. Aber alle Acts aus dem Programm können dem anspruchsvollen Clubmusikfan etwas anbieten: hier spannende Visuals, da Looping, dort Sampling und überall neue Klänge.

Das Club Contemporary Classical Festival findet vom 8. bis 10. September im Berghain statt.

SEPTEMBER 2009

Panorama Bar > Freitag **04.09.2009** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Portable LIVE San Proper Sammy Dee Zip

Berghain > Samstag **05.09.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Jack de Marseille Marcel Fengler Boris Fiedel
Panorama Bar > **Exercise One LIVE Jacopo Carreras LIVE**
Philip Sherburne Peter Van Hoesen Tassilo
SONNTAGS: **Martyn John Tejada Phonique + Diogo Accioly**

Berghain > Dienstag **08.09.2009** Start 20 Uhr **Club Contemporary Classical**
Jacob TV Brandt Brauer Frick AFTER SHOW LOUNGE: **Terrible**

Berghain > Mittwoch **09.09.2009** Start 20 Uhr **Club Contemporary Classical**
Elysian Quartet Powerplant AFTER SHOW LOUNGE: **Terrible**

Berghain > Donnerstag **10.09.2009** Start 20 Uhr **Club Contemporary Classical**
Kathleen Supové Toca Loca Jeff Mills AFTER SHOW PARTY: **Stefan Goldmann**

Berghain > Freitag **11.09.2009** Start 24 Uhr
LEISURE SYSTEM: Jimmy Edgar LIVE Jon Hopkins LIVE
Panorama Bar > **Duran Duran Duran LIVE Joey Beltram The DJ Producer Voltek N>E>D**
UPON YOU NACHT: Re-Up LIVE
Marco Resmann Mathias Mesteño The Cheapers

Berghain > Samstag **12.09.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Luke Slater Marcel Dettmann Ben Klock
Panorama Bar > **Jesse Rose Justin Martin Claude VonStroke** **Zombie Disco Squad**
SONNTAGS: **Dixon** **Cassy** **Dinky**

Berghain > Dienstag **15.09.2009** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**
Albrecht Mayer & Ensemble New Seasons Oboe
Hauschka prepared Piano **Donja Djember** Cello **Insa Schirmer** Cello
DJs **Canisius & Lawrence** dial **VJ Safy Sniper**

Panorama Bar > Freitag **18.09.2009** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Ada LIVE Michael Mayer Shumi Tobias Schmid

Berghain > Samstag **19.09.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**
André Galluzzi Len Faki DJ Pete
Panorama Bar > **Dan Berkson & James What LIVE**
Steve Bug D'Julz Sven Tasnadi Adultnapper + Mr. C
SONNTAGS: **Phonique** + **Vincenzo** **Josh Wink King Britt**

Berghain > Mittwoch **23.09.2009** Start 24 Uhr **Elektroakustischer Salon**
Moritz von Oswald Trio honest jon's
feat. Vladislav Delay alias Luomo & Max Loderbauer
DJs **Max Dax Marc Weiser**

Berghain > Freitag **25.09.2009** Start 21 Uhr **Swingerclub**
The Capital Dance Orchestra & Simon Marlow
feat. The Puppetmastaz & DJ Naughty

Panorama Bar > Freitag **25.09.2009** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Tokyo Black Star LIVE Marcus Worgull Tama Sumo Prosumer
Samstag **26.09.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain > **Chris Liebing Nick Höppner DJ Pete**
Jerome Sydenham Tiger Stripes Will Saul nd_baumecker
SONNTAGS: **Margaret Dygas Steffi**

Artwork Flyer > **assume vivid astro focus**



Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**

Debitourage.
Timon Engelhardt

Wer im dem Berghain zur Hälfte seinen Namen gebenden Friedrichshain wohnt, der dürfte sich über die von Polizei, Presse und Bürgerrechtsgruppen veröffentlichten Zahlen zu rechtsradikaler Gewalt wundern, belegt doch die für ihre agile Alternativszene, ihre vielen ehemals, besetzte Häuser und ihre mannigfaltige und oft wunderliche Politikur bekannte Bezirkshälfte einen umdmittlichen Spitzenplatz in den diesbezüglichen Statistiken. Auch wenn die klassischen Opfergruppen für Nazis immer noch in Menschen nichtdeutscher Herkunft, Homosexuellen und sozial Ausgegrenzten bestehen dürfen, besteht der größte Teil dieser Taten aus Angriffen auf als irgendwie links wahrgenommene junge Menschen. Vor knapp zwei Monaten nun wurde in unmittelbarer Nähe einer anderen Diskothek, dem für Filstrate-Sauren und Schaumpartyhölle bekannten Club Jeton, ein junger Student Opfer derartiger Übergrifflichkeiten, und inspiriert von US-amerikanischen Produkten der Kulturindustrie - hier einem der eher mäßigen Filme Edward Norton Juniors - übten die Brandenburger Barbara Fröhlich und besoffen an Brutalität kaum zu überbietende Körperverletzungstechniken an ihrem bewussten Opfer. Schwere Schädelverletzungen, Koma und wenige Tage später 200 verummimte Antifaschisten vorm Jeton waren die Folge.

Das traurig-wütend-widerständige Strakkommando beließ es leider nicht beim symbolischen Ausstoß an der Glasfassade des als „Naziladen“ bezeichneten Tempels des schlechten Geschmacks, sondern fiel voll verständlichem Furor gleich noch ein Modegeschäft junger Berliner Designer, die Scheiben eines Bioladens und

Thilo Schneider

Jennifer Dautermann

Bitte stelle dich vor.

Ich komme aus Detroit, aus einer Arbeiterklasse-Familie, war anscheinend begabt und habe Klassische Musik an der interdechen Arts Academy und der University of Michigan School of Music studiert, meine Spezialgebiete waren alte (bis circa 1750) und moderne (nach 1890) Musik. Erste intensive Erkundungen der Clubszene habe ich in Downtown Detroit gemacht, 1988 und 1989 war ich fast jedes Wochenende unterwegs. Dann aber nicht mehr, bis ich 1998 nach Berlin gekommen bin. Zur Zeit gehe ich ungefähr ein Mal im Monat ins Watergate oder in die Panorama Bar.

Als Initiatorin und künstlerische Leiterin des Club Contemporary Classic Festivals versuchte ich an drei Abenden im Berghain zeitgenössische Klassische Musik und Clubkultur zusammen zu bringen. Wie bist du auf die Idee gekommen bzw. wie hat sich deine Recherche gestaltet?

Keine dieser Idee wurden gepflanzt durch bahnbrechende Platten wie „Reich Remixed“ von 1992, auf der Coldcut, DJ Spooky, Howie B und Andrea Parker Werke von Steve Reich überarbeitet haben. Dazu gab es Projekte wie das London Sinfonietta vs. Warp sowie die Veranstaltungsreihe „Club Redux“. Diese hat im Watergate unter anderem Minimalismus-Komponisten wie Steve Reich, Philip Glass, und Terry Riley präsentiert. Man muss kein Spezialist sein, um die Gemeinsamkeiten zwischen Reich und Techno zu erkennen. Mit der Recherche habe ich im September 2007 angefangen. Für die nächsten vier Monate saß ich vier Stunden pro Tag am Rechner, um entsprechende Werke und Künstler zu finden. Ich dachte mir nur, dass ich nicht die einzige sein kann, die beide Welten reizend findet. Und das stimmt.